

ÖVP Gemeinderatsklub  
Graz-Rathaus

**BearbeiterIn: Dr.Peter Grabensberger/Skerjanetz**

peter.grabensberger@stadt.graz.at

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

**Parteienverkehr**  
Mo. bis Fr. 8 bis 15 Uhr  
**www.graz.at**

**GZ.: A 16 – 65781/2004-0427**

Graz, 20.1.2016

**Für die Fragestunde in der Gemeinderatssitzung am 21.1.2016, Frage von Frau GR.<sup>in</sup>  
Martina Kaufmann, MMSc B.A. – Kampagne für junge Kultur in Graz**

Mit Bezug auf die Frage von Frau Gr<sup>in</sup> Martina Kaufmann, MMSc B.A. in der Fragestunde der Gemeinderatssitzung am 21.1.2016 darf seitens des Kulturamtes vorweg gedankt werden, dass mit dieser Gemeinderatsinitiative die Gelegenheit geboten wird, sowohl hinsichtlich der Unterstützung von Vermittlungsprojekten für Kinder und Jugendliche, aber auch generell zur Förderung von „Junger Kunst“ im Subventionsbereich bereits erfolgreich umgesetztes kurz zu skizzieren. Der Idee einer Social-Media-Kampagne ist vieles abzugewinnen, doch darf dabei darauf verwiesen werden, dass die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit diese zentral betreut wissen will. Dies hat auch dazu geführt, dass z.B. schon vor langem gestartete Facebook-Inhalte des Kulturservers der Stadt Graz im Sinne dieser fokussierten städtischen Social-Media-Zugänge beendet wurden.

[www.kultur.graz.at](http://www.kultur.graz.at) bleibt jenes zentrale Medium als Homepage des Kulturamtes, das den Kommunikationsgewohnheiten junger Menschen entgegenkommt. „Junge Kultur Graz“ als eigene Präsentation aktueller Highlights aus verschiedenen Altersgruppen „lebt“ von der engen und ständig aktualisierten Zusammenarbeit mit den Kunst- und Kulturinitiativen der Stadt Graz. Unter „Junge Kultur Graz“ finden sich Kulturveranstaltungen ab dem 3. Lebensjahr, ab dem 6. Lebensjahr sowie ab dem 10. Lebensjahr. Das Vermittlungsprogramm „Wundertüte – Kultur für das junge Graz“ wendet sich durch gezielte Finanzierung aus Mitteln des KulturreSORTS an Schulklassen für Schülerinnen und Schüler von 6 – 14 Lebensjahren und erfreut sich – auch dank einer Zusammenarbeit zwischen Abteilung für Bildung und Integration sowie Kulturamt – ständig steigenden Interesses.

Ein ganz wichtiger Ansatz ist mit dem gemeinsam mit IG-Kultur Steiermark und Österreichischem Gewerkschaftsbund über BelegschaftsvertreterInnen in Grazer Betrieben entstandenen Projekt KulturlotsInnen gegeben. Dabei geht es darum, mit einem Schwerpunkt auf Lehrlinge und jüngere MitarbeiterInnen Kunst und Kultur der Stadt Graz zu vermitteln, und zwar nicht alleine durch repräsentative Veranstaltungen wie Opern- oder Musicalabende, sondern durch die vielfältigen Angebote der Grazer Freien Szene. In engster Abstimmung zwischen ÖGB sowie IG Kultur Steiermark mit dem Kulturamt werden diese Vermittlungsinitiativen umgesetzt.

Dass im Subventionsbereich Kinder- und Jugendkultur einen besonderen Stellenwert hat, braucht an dieser Stelle nicht im Detail ausgeführt zu werden. Allein die Tatsache, dass – unabhängig von der ansonsten wahrgenommenen LIKUS-Systematik, der länderübergreifenden Initiative Kulturstatistik – ein eigener Fachbeirat für Kinder- und Jugendkultur eingerichtet ist, beweist diese sehr bewusst erfolgende Schwerpunktsetzung. Im Vorjahr wurden im Bereich Popkultur und Jazz € 223.400,--, für kinder- und jugendkulturelle Initiativen € 96.600,-- aus den frei verfügbaren Budgetmitteln über Fachbeiratsempfehlungen ausgegeben. Nicht eingerechnet jene Förderungen, die im Rahmen der rund 60 mehrjährigen Fördervereinbarungen als Initiativen mit Schwerpunkt Jugendkultur oder als Jugendkulturzentren im besonderen Ausmaß gefördert werden. Zudem bieten viele weitere FördervertragspartnerInnen im Rahmen ihrer Jahresprogramme Schwerpunkte für Kinder und Jugendliche an (siehe wiederum [www.kultur.graz.at](http://www.kultur.graz.at) „Junge Kultur Graz“).

Das Kulturamt ist sich selbstverständlich dessen bewusst, dass gerade die Kommunikation der konkreten Vermittlungsinitiativen eine ständig wachsende und vor allem auch zu verstärkende Aufgabe ist. Die dankenswerterweise im Gemeinderat aufgegriffene Diskussion um eine Kampagne für junge Kultur in Graz wird gerne dazu genutzt, bereits bestehende Kooperationen erneut zu verstärken und in Erinnerung zu rufen. Dabei hilft aktuell die Tatsache, dass im Zuge der derzeit laufenden extremen Evaluierung der Fördervereinbarungen das Angebot für Jugendliche konkret abgefragt wird.

Der Abteilungsvorstand:  
Dr. Peter Grabensberger

Gesehen!  
Die Kulturstadträtin:  
Lisa Rücker